

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Straßen- und Tiefbau
vom 21.06.2023**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:22 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Vors. Lüttjohann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

RH Klammer äußert, den Top 6.2 „Bereitstellung von 10.000 Euro für die Beschaffung und Installation von jeweils einer Fahrradreparaturstation am Bahnhof und auf dem Neuen Markt; Ratsantrag SPD vom 20.03.2023“ zu streichen und auf die nächste Sitzung im Ausschuss für Straßen- und Tiefbau zu vertagen. Es gebe aufgrund der Beschlussvorlage in der SPD Beratungsbedarf.

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau stimmt der Tagesordnung mit der Änderung einstimmig zu.

TOP 3 Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.2022 VorlNr.

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau nimmt die Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.2022 zur Kenntnis.

TOP 4 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG des hinzugewählten Mitglieds Ulrich Thiert VorlNr.

Bgm Oestmann belehrt den Hinzugewählten Ulrich Thiert über seine Pflichten und verpflichtet ihn per Handschlag.

TOP 5 Beitritt zur Initiative "Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeiten"; Ratsantrag der SPD vom 10.03.2023

VorlNr.
0263/2021-2026

Bgm Oestmann spricht sich für die Unterstützung und Umsetzung des Antrages aus.

RH Purrucker kritisiert, dass er keine erheblichen Vorteile in der Initiative sehe. Da jedoch mit dem Beitritt keinerlei finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Initiative verbunden seien, unterstütze er den Antrag.

Beschluss:

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau empfiehlt bei einer Enthaltung folgenden Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeiten“ beizutreten.

TOP 6 Haushalt 2023 - Beratung für den Bereich Straßen- und Tiefbau

VorlNr.

Bgm Oestmann informiert im Vorwege der Vorstellung des Haushalts, dass die bereitgestellten Haushaltslisten das Widerspiegeln, was bereits in der Klausurtagung gezeigt worden sei, nur in anderer Form. Er bittet, dass vorsorglich interfraktionell zur Haushaltsberatung 2024 geklärt werde, in welcher Form die Haushaltslisten für 2024 dargestellt werden sollen.

Dipl.-Ing. Behrens erläutert ausführlich den Haushalt für **die Abteilung 60.3 (Straßen und Grünflächen)**.

RH Kruse fragt, ob die Marktteilnehmer*innen für den Strom zahlen würden.

Antwort im Protokoll:

Anhand der Marktgebührenordnung werden die Kosten von den Marktteilnehmern erhoben. Die Kosten des tatsächlich angefallenen Stromverbrauchs werden aufgrund dessen nicht vollständig eingenommen.

RH Hickisch wirft die Frage auf, was man sich unter „Neubau Fußballkäfig Kleekamp“ vorstellen könne.

Bgm Oestmann erwidert, dass ein Fußballkäfig ein Fußballfeld sei, welcher eingezäunt werde. Es seien ursprünglich Fördermittel für einen BMX-Park zugesagt worden. Der BMX-Park sei jedoch nicht mehr realisierbar gewesen, da die Fördermittel allein für die Zaunanlage zu investieren wären. Es sei die Idee aufgekommen, die Fördermittel in einem Fußballkäfig zu investieren. Die Preisgestaltung sei allerdings ziemlich weit oben, sodass diese momentan nicht realisierbar erscheine. Der Fußballkäfig werde nicht aus den Augen gelassen, betont er. Es werde im Sportausschuss diskutiert, ob die 35.000 € Förderung für eine Disc-Golf-Anlage bereitgestellt werden sollten.

Hinzugewählter Biere fragt, ob der Parkstreifen in der Gerberstraße provisorisch aufgearbeitet werde, da dieser marode sei.

Bgm Oestmann antwortet, dass hierüber in den kommenden Haushalten beraten werde.

Vors. Lüttjohann hakt nach, ob vorrausschauend neue Gerätschaften für den Bauhof angeschafft werden würden. Die Mitarbeiter auf den Bauhof bräuchten handfestes und vernünftiges Werkzeug.

Bgm Oestmann entgegnet, dass hierbei nicht gestrichen werde. Die eigenen Mitarbeiter würden nicht in Vergessenheit geraten.

StAR Lohmann erläutert ausführlich den Haushalt für **die Abteilung 60.4 (Straßenrecht, Umweltschutz und Friedhof)**.

Bgm Oestmann ergänzt, dass die Brücke beim Ronolulu abgängig sei und ersetzt werden müsse.

RH von Hoyningen-Huene erkundigt sich nach der Kostenbeteiligung für den Neubau des Glockenturms.

StAR Lohmann erwidert, dass es keine gebe. Die Stadt sei Träger und Betreiber des Friedhofes.

AL Lauchart erläutert ausführlich den Haushalt für **die Abteilung 60.5 (Siedlungswasserwirtschaft)**.

Bgm Oestmann ergänzt, dass die Kläranlage der größte Stromverbraucher sei und man schauen wolle, eigenwirtschaftlich hierfür Strom zu erzielen. Allerdings sei dies eine größere Investition, weswegen eine Kostenkalkulation erfolgen müsste.

RH von Hoyningen-Huene fragt verständnishalber, ob die Gasfackel nur dann angewendet werde, wenn Überdruck in den leerstehenden Behältern entstehe.

AL Lauchart bejaht. Er führt weiter aus, dass derzeit das Gas aus der Kläranlage den Stadtwerken zur Verfügung gestellt werde, welche es in das Stromnetz einspeisen. Die Stadt kaufe sich den Strom von den Stadtwerken zurück. Das derzeitige BHKW sei demnächst aus der Förderung raus. Man möchte angehen, ein eigenes BHKW zu installieren, um mit eigenem Faulgas eigenen Strom zu produzieren.

RH von Hoyningen-Huene fragt, ob eine Übersicht der energetischen Bilanzierung der Kläranlage bestünde.

AL Lauchart entgegnet, dass man wisse, was die Kläranlage an Strom verbrauche, da der gesamte Strom für die Kläranlage gekauft werde. Die energetische Bilanzierung der Kläranlage sei zusammen mit einer stofflichen Analyse der Kläranlage von dem Haushalt für 2023 auf den Haushalt für 2024, aufgrund der Haushaltslage, verschoben worden. Nur die energetische Bilanzierung der Kläranlage zu prüfen sei nicht sinnvoll. Man müsse auch an die Steuerungsprozesse rangehen. Die Kläranlage verbrauche am Tag 3.600 kWh.

Bgm Oestmann informiert, dass unklar sei, ob das Neubaugebiet Sottrumer Weg in Mulmshorn realisiert werde. Es sei eine Interessentenabfrage vorgenommen worden, wo auf Rückmeldung gewartet werde. Aufgrund dessen sei die investive Position „**07-5381-050 SW-Kanal Neubaugebiet Mulmshorn (Sottrumer Weg)**“ und „**07-5381-051 RW-Kanal Neubaugebiet Mulmshorn (Sottrumer Weg)**“ vorsorglich für die Haushaltsberatungen 2024 aufgenommen worden.

RH von Hoyningen-Huene erkundigt sich, ob der Kanalbau in der Verdener Straße nur in der Verdener Straße statfinde und nicht auf privaten Boden.

AL Lauchart bejaht. Der Kanalbau sei lediglich zwischen dem Fußweg und der Straße geplant. Damit Speicherkapazität zur Verfügung stünde, würden vorsorglich für die Generalentwässerungsplanung Stauraumkanäle gebaut.

RH von Hoyningen-Huene äußert, dass er davon ausgegangen sei, dass das Regenwasser beim Kalandshof vor Ort versickert werde und nicht an die Kanalisation angeschlossen werden müsse.

AL Lauchart erwidert, dass der Regenwasserkanal im Wesentlichen für die Straßenentwässerung sei. Geplant sei, dass Lidl mit einem Notüberlauf zum Kanal über ein Versickerungsbecken entwässert werde. Das Wasser, welches auf den Grundstücken anfalle, solle weitestgehend vor Ort zur Versickerung gebracht werden. Das Wasser, welches auf den Straßen anfalle, dazu zähle auch der Stichweg, sei hochbelastetes Wasser, erklärt er. Dieses werde in den Kanal geleitet und später zum Vorfluter geführt.

AL Lauchart erläutert abschließend den Haushalt für die **Bauamtsleitung**.

Beschluss:

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau empfiehlt bei einer Enthaltung den vorliegenden ordentlichen Haushalt und Investitionshaushalt 2023.

TOP 6.1 Wiederherstellung eines kompletten Rad- und Fußweges rund um den Weichelsee und mit Zugang von der alten Bremer Straße/Einfahrt zum Strandgold mit einem Mineralgemisch; Ratsantrag B90G/Die Linke vom 10.01.2023

VorlNr.
0232/2021-2026

RH Hickisch bedauert, dass zu seinem Antrag keine Vorlage erstellt worden sei. Er erläutert ausführlich den Antrag. Er geht besonders auf die Barrierefreiheit ein.

Bgm Oestmann antwortet, dass bewusst keine Vorlage gefertigt worden sei, da diese Thematik im Rahmen der Haushaltsberatungen 2024 behandelt werden solle. Ein Erbpachtvertrag mit Herrn Roland Nielebock bestünde. Der Weg, der laut Antrag aufgearbeitet werden solle, liege auf dem Erbpachtgelände. Er empfehle nicht, auf privaten Grund, der öffentlich zugänglich sein müsse, den Weg zu ertüchtigen. Zudem wolle er nicht mehrere tausend Euro investieren, die dann eventuell abgerissen werden würden. Er stimme zu, vereinzelte Bereiche des Weges um den Weichelsee ertüchtigen zu müssen. Anhand von Fotos veranschaulicht er die Zustände der verschiedenen Zugänge zum Weichelsee. Die Gehwegplatten seien massiv und gut gepflastert, sodass ein erneuter Ausbau nicht notwendig sei, betont er. Zudem sei der Weg überschaubar und auch breit genug um diesen zu nutzen. Es sei zudem eine Sache des Miteinanders, bei Bedarf Personen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Lastenrad passieren zu lassen. Es handele sich hierbei nicht um Hochfrequenzwege. Abschließend plädiert er dafür, den Antrag als Teilmaßnahme für den Haushalt 2024 aufzunehmen. Der Rundweg könne stellenweise aufgearbeitet werden. Hierfür müssten die Kosten ermittelt werden und würden in den Haushalt für 2024 eingestellt werden.

RH Hickisch kritisiert, dass bezüglich des Antrages keine Rücksprache gehalten worden sei.

Bgm Oestmann erwidert, dass er verschiedene Rückmeldungen von Rats- und Ausschussmitgliedern erhalten habe. Die Mehrheit wolle die Anträge öffentlich diskutieren. Er sagt, dass bei Anträgen gerne eine Rückmeldung mit der ersten Einschätzung der Verwaltung abgegeben werden könne. In diesem Falle habe man lediglich eine Stellungnahme abgegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau empfiehlt bei zwei Gegenstimmen als Teilmaßnahme den Ratsantrag der B90G/Die Linke in die Haushaltsberatungen für 2024 aufzunehmen.

TOP 6.2 Bereitstellung von 10.000 Euro für die Beschaffung und Installation von jeweils einer Fahrradreparaturstation am Bahnhof und auf dem Neuen Markt; Ratsantrag SPD vom 20.03.2023

VorINr.
0274/2021-2026

Der Top wurde zurückgezogen.

TOP 6.3 Bereitstellung von 25.000 Euro für die Beschaffung und Installation von Wetterschutz-Überdachungen und Sitzbänken an 4 Bürgerbushaltestellen; Ratsantrag der SPD vom 04.04.2023

VorINr.
0282/2021-2026

Bgm Oestmann schlägt vor, diesen Top in den Haushalt für 2024 zu vertagen.

RF Behr äußert, dass die SPD-Fraktion mit der Vorgehensweise einverstanden sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau empfiehlt bei zwei Enthaltungen folgenden Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, den Ratsantrag der SPD-Fraktion für die Beschaffung und Installation von Wetterschutz-Überdachungen und Sitzbänken an 4 Bürgerbushaltestellen zu vertagen.

TOP 7 Öffentliche Ordnung

VorINr.

TOP 7.1 Maitour zum Bullensee 2023

VorINr.

Bgm Oestmann äußert, dass die Maitour zum Bullensee noch mit den anderen Behörden ausgewertet werde. Es sei fraglich, ob die Maitour im nächsten Jahr ordnungsrechtlich begleitet werden müsse, da die Rückmeldung ruhig ausgefallen sei.

TOP 7.2 Sommerfest Weichelsee

VorINr.

Bgm Oestmann informiert, dass am 01.07.2023 am Weichelsee die Summer Sensation stattfinde. Die Veranstaltung werde vom Ordnungsamt begleitet.

**TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der
Ausschussmitglieder**

VorlNr.

TOP 8.1 Fahrstuhlwechsel am Bahnhof

VorlNr.

Bgm Oestmann berichtet, dass es in einem kurzen Zeitraum von sechs bis acht Wochen in welcher die Baumaßnahme beginne, es nicht möglich sei, große bauliche Maßnahmen auch übergangsweise zu installieren. Eine Rampe oder ähnliches sei in so kurzer Zeit nicht realisierbar. Seitens der Deutschen Bahn solle ein Transportservice bereitgestellt werden. Aktuell werde gefragt, wer den Transportservice beanspruchen würde. Die Bauzeit selber werde voraussichtlich sechs Monate beanspruchen.

TOP 8.2 Einmündung In der Ahe

VorlNr.

Bgm Oestmann informiert, dass vom Arbeitskreis Fahrradverkehr empfohlen worden sei, den Umbau der Einmündung In der Ahe nicht zu beginnen, da keine Erforderlichkeit bestünde. Für die dunkle Jahreszeit müsse man das Thema Ausleuchtung In der Ahe angehen.

TOP 8.3 Einmündung Gerberstraße

VorlNr.

Bgm Oestmann berichtet, dass es vom Arbeitskreis Fahrradverkehr für sinnvoll gesehen werde, die Einmündung zur Gerberstraße baulich anzugehen. Es sei empfohlen worden, die Maßnahme vorzunehmen, wenn die gesamte Gerberstraße umgebaut werde.

TOP 8.4 Überholverbot Goethestraße

VorlNr.

Bgm Oestmann informiert, dass die Empfehlung vom Arbeitskreis Fahrradverkehr gewesen sei, keine zusätzliche Beschilderung für Autofahrer*innen aufzustellen. Es sollen ca. zwei Meter große Piktogramme auf die Straße aufgebracht werden.

TOP 8.5 Treppen Stadtstreek

VorlNr.

Bgm Oestmann teilt mit, dass im Verwaltungsausschuss beschlossen worden sei, nachdem die Verwaltung den Auftrag gekündigt hatte, den Auftrag neu zu vergeben. Der Auftrag sei an die Firma Grewe vergeben worden.

Vors. Lüttjohann schließt die Sitzung um 20:22 Uhr.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.